



## Impuls

### Aus der Sicht eines Philosophen

„Eine schwierige und mühevollende Behandlung unternimmt die Philosophie, wenn sie die Schwatzhaftigkeit heilen will. Denn das Heilmittel, das belehrende Wort, fordert ja das Zuhören. Schwätzer aber hören keinem zu; sie sind ständig am Reden.

Das ist das Grundübel hierbei: das Unvermögen, schweigend zuzuhören. Es handelt sich gleichsam um eine selbstverursachte Taubheit von Menschen, die, so scheint mir, die Natur dafür tadeln, dass sie ihnen nur eine Zunge, aber zwei Ohren gegeben hat.“

*Plutarch*

### Aus der Sicht einer Philosophin

„Eine Erfahrung kommt erst dann zum Vorschein, wenn sie gesagt wird.“

*Hannah Arendt*

### Aus der Sicht eines Briefschreibers

„Macht euch dieses klar, meine lieben Schwestern und Brüder: Jede und jeder von euch sei schnell zum Zuhören bereit, zögere jedoch mit dem Reden und dem Zürnen.“

*Jak 1,19*



## Impuls

### Aus der Sicht eines Schriftstellers

„Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: zuhören.

Das ist nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig.

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme. Dabei schaute sie den anderen mit ihren großen, dunklen Augen an und der Betreffende fühlte, wie in ihm auf einmal Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten. Sie konnte so zuhören, dass ratlose oder unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden. Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf den es überhaupt nicht ankommt und der ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf - und er ging hin und erzählte alles das der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war. So konnte Momo zuhören!“

*Michael Ende, Momo*



## Audio

Die Audiodatei zum Exponat könnt ihr entweder über die Seite [www.staune.info/infos-betonraum](http://www.staune.info/infos-betonraum) oder in der Ausstellung selbst im Raum "Beton" abspielen.

## Interaktion 1

Unternimm einen Hörspaziergang: Setze Dich an verschiedene Orte, schließe die Augen und höre. Was hörst Du?

## Interaktion 2

Nimm Dir vor, bei einem Gespräch Deine\*n Gesprächspartner\*in nicht zu unterbrechen, sondern einfach nur zuzuhören.

Antworte nicht sofort, lass immer wieder Stille einkehren, zwischen Euch.

Frage wertschätzend nach, bewerte nicht.